Newsletter des Projektes
HaLT – Hart am Limit im Werra- Meißner-Kreis

27. August 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kollegen und Kolleginnen,

**„Informationen werden nicht wertvoller, wenn man sie einsperrt.
Sie werden wertvoller, wenn man sie teilt.“ (Michael Seemann)**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch viel Spaß bei der 2. Ausgabe des HaLT-Newsletters für den Werra-Meißner-Kreis!

Freundliche Grüße,
Tabea Bosch
-Koordinatorin des HaLT-Projektes im Werra-Meißner-Kreis-
Fachstelle für Suchtprävention, Diakonie

Hinweise zu Fortbildungen

- Hessisches Sozialministerium
  Landeskonferenz Hessen
  "Gesund aufwachsen - Resilienz und Schutzfaktoren im Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen stärken"
  am 05. September 2012 in Frankfurt/M.
  www.infodienst.bzga.de/?id=teaserext1.1&idx=3478

- Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen
  Fortbildung
  "Was heißt hier Kinderstress?"
  am 12. September 2012 in Hannover
  http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/wordpress/wp-content/uploads/2012/01/einladung_kinderstress.pdf

- Fachstelle für Suchtprävention Eschwege
  in Kooperation mit Drogenhilfe Nordhessen und Abenteuerwerkstatt
  Jugendseminar
  “RISIKO-CHECK – Check Deinen RISIKO-Typ“
  am 29. September 2012 in Eschwege
  Siehe Flyer im Anhang

- Fachstelle für Suchtprävention Eschwege
  Fortbildung
  “ Voll normal?! - Unterrichtsbausteine zum Thema Alkohol“
  am 22. November 2012 in Eschwege
  Siehe Flyer im Anhang

- **Institut für Bildungscoaching**
  Das Institut für Bildungscoaching bietet **berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungen** für Fachkräfte bei sozialen Diensten, Lehrkräfte und Ausbilder an (Beispiele: Weiterbildung zum Berufseinstiegscoach, zum Berufswahlcoach, zum Azubi-Coach, zum Schulden-Coach). Hier finden Sie einen Überblick über unsere aktuellen Angebote: http://www.azubi-coach.com/

Diakonisches Werk
Fachstelle für Suchtprävention
HaLT – Hart am Limit
Leuchtberg Str. 10 b
37269 Eschwege

Tel. 05651 – 339 42 96
Fax: 05651 – 76337
Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.halt-projekt.de

Bankverbindung:
Zweckverband Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen
-Projekt HaLT-
Evangel. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto-Nr. 1 200 100
BLZ 520 604 10

Hinweise auf Internetseiten, Projekte, Aktionen, Materialien

- Wer die **Alkoholpolitik** verfolgen möchte, findet unter http://www.alkoholpolitik.de/ viele Informationen, sowie einen facebook- und Twitterlink.

- *Köln, 18. Mai 2012.* Unter dem Slogan **„Null Alkohol - Voll Power"** hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) heute ihre neue Teilkampagne zur Alkoholprävention bei 12- bis 16-Jährigen gestartet. Wie die Vorgängerkampagne „Na Toll" hat sie zum Ziel, bei Kindern und Jugendlichen bis 16 Jahre eine kritische Einstellung gegenüber Alkohol zu fördern und den Einstieg in den Alkoholkonsum hinauszuzögern.
  Die neue Internetseite www.null-alkohol-voll-power.de ist das informative Herzstück der Kampagne. In den Bereichen „Wissen", „Machen" und „Reden" finden Jugendliche neben vielfältigen Informationen zum Thema Alkohol auch Wissens-Tests, Mitmach-Aktionen sowie Hilfs- und Beratungsangebote.

- Eltern sind häufig verunsichert, wenn ihre Kinder mit Alkohol zu experimentieren beginnen. Auf der Seite **www.elterninfo-alkohol.de** finden Eltern neben sachlichen Informationen schnell und unkompliziert viele praktische Tipps und Anregungen, wie sie mit dem Thema in ihrer Familie verantwortungsbewusst umgehen können.

- Berlin ▪ An Fachkräfte der Suchtprävention und interessierte Eltern richtet sich die **Broschüre „Empfehlungen für Eltern im Umgang mit dem Alkoholkonsum ihrer Kinder: wissenschaftlicher Erkenntnisstand"**. Das Bundesgesundheitsministerium hat die Publikation nun zum Herunterladen bereitgestellt: http://www.landesfamilienrat.de/PDFinfodienst/Empfehlungen_fuer_Eltern_im_Umgang_mit_dem_Alkoholkonsum_ihrer_Kinder.pdf. Sie ist das Ergebnis eines vom Ministerium geförderten Projekts zur Erforschung evidenzbasierter Verhaltensregeln für Eltern. In den Empfehlungen finden sich nun Tipps, wie vor allem kurzfristig wirksame Effekte für einen risikoarmen Alkoholkonsum der Kinder erreicht werden können. Verhindert werden sollen so zunächst Alkoholvergiftungen, Unfälle oder Gewalt unter Alkoholeinfluss.

- Neuauflage: **Kumpel Alkohol - Manual zur Alkoholprävention in Schulen**
  Der erste Abschnitt beinhaltet eine theoretische Einführung mit grundlegenden Informationen für Lehrkräfte. Im zweiten Abschnitt sind in sechs themenbezogenen Bausteinen **Unterrichtsmaterialien** zusammengestellt worden, die **an berufsbildenden Schulen** entwickelt und erprobt wurden. Erläuterungen zum Einsatz im Unterricht, Kopiervorlagen (z. B. zu Zahlen und Fakten, Werbung, Wirkungsweise, Risikomanagement sowie gesetzlichen Regelungen), erleichtern den Einsatz im Unterricht.
  Bestellung und Infos unter: http://www.bag-jugendschutz.de/publikationen_mda.html#MDA24

- Unter http://www.bzga.de/infomaterialien/alkoholpraevention/na-toll-cocktails-ohne-alkohol/ können **Rezepte für alkoholfreie Cocktails** heruntergeladen werden. Leider gibt es dieses Heft nicht mehr zu bestellen.

Diakonisches Werk
Fachstelle für Suchtprävention
HaLT – Hart am Limit
Leuchtberg Str. 10 b
37269 Eschwege

Tel. 05651 – 339 42 96
Fax: 05651 – 76337
Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.halt-projekt.de

Bankverbindung:
Zweckverband Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen
-Projekt HaLT-
Evangel. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto-Nr. 1 200 100
BLZ 520 604 10

- **Ausstiegshilfen**, die die BZgA im Rahmen ihrer **„rauchfrei"-Kampagne** entwickelt hat:

  - Die **Internetplattform** www.rauchfrei.info.de ist seit 2005 online, wird immer wieder aktualisiert und erreicht jeden Monat bis zu 30.000 Menschen. Neben Informationen rund um das Rauchen findet sich dort unter anderem ein Selbsttest zur Tabakabhängigkeit und zur persönlichen Motivation für einen Rauchstopp. Kernstück des Portals ist das kostenfreie
  - **Online-Ausstiegsprogramm** https://www.rauch-frei.info/app/, das aufhörwillige Raucherinnen und Raucher bis zu vier Wochen lang beim Rauchausstieg begleitet. Bislang haben bereits mehr als 40.000 Menschen daran teilgenommen.
  - **Telefonische Beratung** unter der Rufnummer 01805 31 31 31 (14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.) mit der Möglichkeit, bis zu fünfmal kostenfrei zurückgerufen zu werden. Evaluationen haben gezeigt, dass diese proaktive Form der Telefonberatung besonders wirksam ist.
  - In dem Gruppenkurs **„Rauchfrei Programm"** www.rauchfrei-programm.de wird der Rauchstopp ausführlich vorbereitet. Außerdem werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei unterstützt, ihren Alltag langfristig rauchfrei zu gestalten. **Die Fachstelle für Suchtprävention bietet regelmäßig Kurse nach diesem Programm an. Melden Sie sich gerne bei Harald Nolte, Tel. 05651 – 3394296 oder suchtpraevention@t-online.de.**

- Der BKK Bundesverband präsentiert **Die Initiative „Fit von klein auf"** mit Tipps und Anregungen zur Gesundheitsförderung in Kitas und Grundschulen. www.infodienst.bzga.de/?id=teaserext2.10&idx=3362 oder http://www.fitvonkleinauf.de/

- Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e.V. zeigt in der Ausgabe von **Kinder- und Jugendschutz in Wissenschaft und Praxis - KJug** die Bedeutung und Nutzung der sozialen Netzwerke für Jugendliche auf. Es werden Voraussetzungen für virtuelle professionelle Onlineberatungsangebote benannt. **Für Institutionen, die über eine Präsenz in sozialen Netzwerken nachdenken, finden sich in den Beiträgen grundlegende Informationen und Anregungen.**
  www.infodienst.bzga.de/?id=teaserext2.10&idx=3357

- Das Frankfurter Drogenreferat: hat unter http://legal-high-inhaltsstoffe.de/ alle wichtigen Informationen über neue angebliche Drogen und ihre Wirkungen zusammengestellt.

Diakonisches Werk
Fachstelle für Suchtprävention
HaLT – Hart am Limit
Leuchtberg Str. 10 b
37269 Eschwege

Tel. 05651 – 339 42 96
Fax: 05651 – 76337
Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.halt-projekt.de

Bankverbindung:
Zweckverband Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen
-Projekt HaLT-
Evangel. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto-Nr. 1 200 100
BLZ 520 604 10

Newsletter des Projektes
HaLT – Hart am Limit im Werra- Meißner-Kreis

Pressemitteilungen
Aus dem Werra-Meißner-Kreis

- Pressemitteilung vom 6. Juni 2012 aus dem Sontraner Stadtkurier

Mi ▪ 6. Juni 2012 ▪ Seite 12 LOKALES

Gehört Alkohol dazu?

14.6.: Runder Tisch ‚Kinder in Sontra' sucht noch ‚Mitstreiter'

■ **Sontra.** Der Runde Tisch „Kinder in Sontra" möchte einen verantwortungsvollen und genussvollen Umgang mit Alkohol bei Jugendlichen und Erwachsenen in Sontra fördern.

Uns allen ist sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext der Alkoholkonsum junger Menschen präsent. Daher weiß der Runde Tisch, dass viele Jugendliche Alkohol konsumieren und das teilweise in Mengen, die als problematisch angesehen werden.

Bei der näheren Beschäftigung mit diesem Thema sind die Mitglieder schnell dazu gekommen, dass es sich nicht nur um eine Angelegenheit der Jugend handelt. Erwachsene spielen im Umgang mit Alkohol eine wichtige Rolle.

Foto: TK Techniker-Krankenkasse

Sie sind mit ihrer Einstellung zum Alkohol Vorbild für Jugendliche – im positiven wie im negativen Sinne.

Daher ist der Runde Tisch der Meinung, dass eine generellen Sensibilisierung des themas innerhalb von Sontra erforderlich ist.

Sowohl in der Bundesrepublik als auch in unserem Landkreis gibt es bereits interessante Ansätze zu diesem Thema. Einen von diesen Ansätzen: „Eine schöne Festkultur" soll auf Sontra übertragen werden. Es wurde bereits ein Unterarbeitskreis „Alkoholprävention in Sontra" gegründet. Dieser Arbeitskreis benötigt allerdings noch tatkräftige Unterstützung von Jugendlichen, Eltern, Ehrenamtlichen und Interessierten, die Ideen für ein Konzept entwickeln helfen.

Zu einem ersten Treffen, bei dem alle Interessierten erscheinen sollen, laden die Organisatoren herzlich am **Donnerstag, 14. Juni, um 16.30 Uhr in die Gaststätte Kirschtraum** ein.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse oder Nachfragen an die Schulsozialarbeit, Tel. 05653-/978813 oder E-Mail Benjamin-Franke.MA@web.de oder an die Diakonie, Fachstelle für Suchtprävention, Tel. 05651-3394296 oder E-Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de

- Pressemitteilung vom 4. Juli 2012, Witzenhausen, Marktspiegel

4. Juli 2012, Marktspiegel WIZ

Ab sofort ohne Perso auf die Rolle

■ Im Pausenbereich der Johannisbergschule und den Beruflichen Schulen Witzenhausen gab es kürzlich einen kleinen Infostand zum Thema Alkoholprävention. Jugendpfleger Kai Zerweck und Bürgermeisterin Angela Fischer (Foto Mitte) stellten in der Joberg-Schule zusätzlich die vom Runden Tisch Jugendarbeit entwickelten Alterskontrollbändchen vor und verteilten die ersten. Die Kontrollbändchen sollen bei den Veranstaltungen in Witzenhausen, wie zum Beispiel der anstehenden Kesperkirmes, helfen, das Jugendschutzgesetz besser einzuhalten. „Dabei reicht künftig ein Blick vom Verkaufspersonal auf das Handgelenk aus, um festzustellen, ob ein Besucher 16 oder 18 Jahre alt ist", erklärte Zerweck. Und weiter: „Wenn die Jugendlichen so ein Bändchen tragen, entfällt die lästige Frage nach dem Ausweis und man läuft nicht Gefahr diesen auf der Feier eventuell zu verlieren." Der Runde Tisch Jugendarbeit erhofft sich davon einen Beitrag zu einer schönen Festkultur in Witzenhausen zu leisten. Jennifer Keliniski aus Witzenhausen ist gerade 16 Jahre alte geworden und konnte als eine der Ersten so ein Bändchen ums Handgelenk schnallen. Diese sind ähnlich wie die Festivaleintrittsbändchen konzipiert und sollen so eine „Partysaison" locker am Handgelenk bleiben können. Abnehmen und Austauschen ist ausgeschlossen. Mit der finanziellen Unterstützung der Stadt können die Bändchen kostenlos verteilt werden. Weitere Infos und die Bändchen gibt's im Jugendhaus Freiraum.

Foto: Apel

Diakonisches Werk
Fachstelle für Suchtprävention
HaLT – Hart am Limit
Leuchtberg Str. 10 b
37269 Eschwege

Tel. 05651 – 339 42 96
Fax: 05651 – 76337
Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.halt-projekt.de

Bankverbindung:
Zweckverband Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen
-Projekt HaLT-
Evangel. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto-Nr. 1 200 100
BLZ 520 604 10

- Pressemitteilung vom 22. August 2012, Bad Sooden-Allendorf, Marktspiegel

‚Kein Band, kein Alkohol'

Erfolgreicher Stand auf dem Erntefest des Netzwerkes für Jugendliche in Bad Sooden-Allendorf

Bad Sooden-Allendorf. Der Runde Tisch Netzwerk Jugendliche in Bad Sooden-Allendorf, sowie die Stadt Bad Sooden-Allendorf und der Erntefestausschuss wollten einen verantwortungsvollen und genussvollen Umgang mit Alkohol bei Jugendlichen und Erwachsenen auf dem in Bad Sooden-Allendorf fördern. Darunter wird verstanden:

– Einhaltung des Jugendschutzgesetz (JuSchG)
– Angebot attraktiver, alkoholfreier Getränke
– Erwachsene übernehmen Verantwortung und sind Vorbild

Jugendpflegerin Annette Mensink empfängt Spende von Buchladenbesitzer Wolfgang Frühauf. Fotos: Bosch/nh

Nahezu 400 Bändchen von 2.000 konnten an jeweils zwei Tagen unter Vorlage des Ausweises in der Rhenanus-Schule und direkt auf dem Erntefest an Jugendliche verteilt werden. Sogar viele Erwachsene wollten dieses begehrte in rot-blau gehaltene Bändchen erwerben und das Projekt unterstützen. Dafür ließen einige auch eine kleine Spende für die Arbeit des Netzwerkes Jugendliche in Bad Sooden-Allendorf und seinen Ortsteilen springen.

„Viele Wirte freuten sich ebenfalls über diese Bändchen, da sie so Zeit sparen und nicht ständig nach dem Ausweis fragen mussten", berichtete Tabea Bosch (Diakonisches Werk Fachstelle für Suchtprävention).

Je nach Farbe wusste das Verkaufspersonal, ob jemand über 16 beziehungsweise über 18 Jahre alt ist.

Die Initiatoren hoffen in Bad Sooden-Allendorf eine „schöne Fest- und Trinkkultur" in Gang gebracht zu haben und freuen sich auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Kein Band, kein Alkohol auf dem Erntefest 2013".

Schulsozialarbeiter Daniel Schindewolf macht einem Jugendlichen ein Bändchen an.

Diakonisches Werk
Fachstelle für Suchtprävention
HaLT – Hart am Limit
Leuchtberg Str. 10 b
37269 Eschwege

Tel. 05651 – 339 42 96
Fax: 05651 – 76337
Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.halt-projekt.de

Bankverbindung:
Zweckverband Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen
-Projekt HaLT-
Evangel. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto-Nr. 1 200 100
BLZ 520 604 10

- Pressemitteilung vom 22. August 2012, Eschwege, Marktspiegel

Seite 2 ▪ 22. August 2012 ▪ Mittwoch LOKALES

NORDHESSEN

ONLINE zu lesen seit Do., 16.8. www.markt-spiegel-online.de - täglich aktuell -

Hanne Krummmel (li.) übergab zur Eröffnung der neue Räume ein Kunstwerk ihres verstorbenen Mannes Eckhard an die Mitarbeiter der Fachstelle für Suchtprävention (v.li.) Silvia Conrad, Harald Nolte, Tabea Bosch, Andrea Böhnke und Eva Bohr. Fotos: Winter

Menschen stärken in neuen Räumen

▪ Nach 15 Jahren auf dem Schulberg in Eschwege hat die Fachstelle für Suchthilfe und Prävention des Diakonischen Werks Eschwege/Witzenhausen ein neues Zuhause.

Ab sofort sind die sieben Mitarbeiter **Harald Nolte**, **Eva Bohr**, **Tabea Bosch**, **Silvia Conrad**, **Andrea Böhnke**, **Ekkehard Sponsel** und **Renate Rudolph-Kohl** in der Leuchtbergstraße 10b, im Haus des CVJM Eschwege zu finden und verrichten dort ihre wertvolle Arbeit.

Denn Sucht in ihren verschiedensten Ausprägungen ist kein Wehwehchen sondern eine ernstzunehmende Krankheit. Ob Alkohol- oder Drogensucht, Glücksspielsucht, Computerspielsucht, Raucherentwöhnung, Angehörigenberatung oder Therapievermittlung – die Mannschaft um **Harald Nolte** hilft und berät wo sie nur kann. Und das kostenlos und absolut vertraulich.

Nur das Angebot der Beratung und Vorbereitung auf die Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU) bei Führerscheinverlust ist kostenpflichtig. Am Mittwoch zur Einweihung der neuen Räume freuten sich die Gastgeber über viele Gäste, darunter auch **Helga Först**, die in Vertretung für Landrat **Stefan Reuß** einfühlsame Grußworte für den Landkreis überbrachte. Ebenfalls angetan vom umfassenden Angebot der Suchthilfe zeigte sich Eschweges Erster Stadtrat **Reiner Brill**, der die Grüße des Magistrats überbrachte. Von der Werkstatt für junge Menschen war **Bernd Hirschfelder** dabei, der sich besonders für die langjährige und gute Zusammenarbeit mit der Fachstelle bedankte.

Ganz besonders freute sich **Michael Sawosch**, der Leiter des CVJM Eschwege, dem ein wahrer Stein vom Herzen gefallen ist, denn mit dem neuen Mieter kommen jetzt wieder Mieteinnahmen in die Kasse des Hausherrn.

Aus der bundesweiten Presse

- Pressemitteilung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aukflärung (BZgA) und des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT) vom 12.06.2012:
  15 Jahre „Be Smart - Don't Start" -
  Tabakprävention bei Kindern und Jugendlichen sehr erfolgreich
  Berlin (jti) - Viele Jugendliche beginnen im Alter von 12 bis 14 Jahren, mit dem Rauchen zu experimentieren. Genau hier setzt der **Wettbewerb „Be Smart - Don't Start"** an. Er richtet sich an Schulklassen, die sich verpflichten, ein halbes Jahr lang rauchfrei zu bleiben. ... Studien belegen, dass diese Art der Tabakprävention bei Jugendlichen erfolgreich ist.

Diakonisches Werk
Fachstelle für Suchtprävention
HaLT – Hart am Limit
Leuchtberg Str. 10 b
37269 Eschwege

Tel. 05651 – 339 42 96
Fax: 05651 – 76337
Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.halt-projekt.de

Bankverbindung:
Zweckverband Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen
-Projekt HaLT-
Evangel. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto-Nr. 1 200 100
BLZ 520 604 10

- **„Eine neue Droge pro Woche“ BZgA informiert über Risiken von sogenannten „Legal Highs“** ***Köln, 3. Juli 2012.*** Auf dem Europäischen Drogenmarkt tauchen immer mehr neue Substanzen auf, darunter vor allem **synthetische Cannabinoide**, die dem Cannabis-Wirkstoff THC ähneln. Sie werden als **„Legal Highs“** vermarktet oder als sogenannte **„Research Chemicals“** über das Internet vertrieben. Über die genauen gesundheitlichen Risiken existieren bislang nur Fallberichte, die aber Anlass zur Sorge geben. Auch Todesfälle hat es inzwischen gegeben.
  In der Regel werden die Substanzen nicht offen zum Konsum angeboten, sondern zum Beispiel als „Kräutermischung“ oder „Badesalze“ getarnt vermarktet. Bislang gibt es keine systematischen Studien zu den neuen Wirkstoffen. Es mehren sich aber Fallberichte, in denen Konsumentinnen und Konsumenten unter teils gravierenden Folgen leiden, darunter Panikattacken, Krampfanfälle, Herzinfarkt und Atemstillstand. In einigen Fällen kam es zum Selbstmord, wobei es im Vorfeld keine Anzeichen hierfür gegeben habe. Inwiefern der Konsum von synthetischen Cannabinoiden tatsächlich Ursache der beschriebenen Folgen ist, konnte noch nicht vollständig geklärt werden.
  Dennoch warnt BZgA-Direktorin **Prof. Dr. Elisabeth Pott** vor dem Konsum: „Bei den sogenannten Legal Highs ist in der Regel weder über die Menge noch über die Zusammensetzung der verwendeten Wirkstoffe etwas bekannt. Wer den Inhalt solcher ‚Wundertüten’ raucht oder auf andere Weise konsumiert, geht ein nicht kalkulierbares gesundheitliches Risiko ein. Vom Konsum dieser Substanzen ist daher dringend abzuraten.“ Weiterführende Informationen über Wirkungen und Risiken zu synthetischen Cannabinoiden hat die BZgA auf ihrem Internetportal http://www.drugcom.de/topthema/?sub=143 zusammengtstellt.

- Pressemitteilung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) vom 1.08.2012: **Ein Doppelpass für die Suchtprävention, BZgA und DFB fördern gemeinsam die Suchtprävention in Vereinen und Schulen -** ***Köln, 1. August 2012****.* Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unterstützt die heute vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) gestartete Initiative „Doppelpass 2020 - Schule und Verein ein starkes Team“. Während der DFB den Fokus auf sportliche Angebote wie die Gründung von Fußball-AGs legt und hierzu die Schulen und Fußballvereine zum Abschluss eines Kooperationsvertrages motivieren will, bietet die BZgA zielgruppengerechte Angebote für die frühe Suchtvorbeugung an. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung der Lebenskompetenz und Persönlichkeitsentwicklung bei Kindern und Jugendlichen.

  Der neue Internetauftritt http://doppelpass2020.dfb.de bietet einen schnellen Überblick über alle Angebote für Schulen und Vereine. Für die Grundschulen und den Kinderfußball im Verein hat die BZgA das Mitmachpaket „Kinder stark machen“ geschnürt.

Diakonisches Werk
Fachstelle für Suchtprävention
HaLT – Hart am Limit
Leuchtberg Str. 10 b
37269 Eschwege

Tel. 05651 – 339 42 96
Fax: 05651 – 76337
Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.halt-projekt.de

Bankverbindung:
Zweckverband Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen
-Projekt HaLT-
Evangel. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto-Nr. 1 200 100
BLZ 520 604 10

Entwicklungen, Trends, Studien

- **Pressemitteilung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA),** ***Köln, 24. Mai 2012.*** Die aktuelle Drogenaffinitätsstudie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zeigt, dass sowohl **der regelmäßige Alkoholkonsum als auch riskantes Trinken bei Jungen zwischen 12 und 17 Jahren weiter verbreitet ist als bei Mädchen**. So gibt beispielsweise jeder fünfte Junge dieser Altersgruppe an, im letzten Monat mindestens einmal fünf alkoholische Getränke bei einer Gelegenheit getrunken zu haben (das sogenannte Rauschtrinken). Bei den Mädchen lag dieser Anteil bei elf Prozent.

- **Aktuelle Zahlen zum Alkoholkonsum in Deutschland** finden Sie unter http://www.dhs.de/datenfakten/alkohol.html

- Mit dem Begleitmaterial **„Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen"** möchte der Deutsche Kinderschutzbund die KursleiterInnen im Bereich psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zusätzlich informieren und weiter qualifizieren. ... Der **Deutsche Kinderschutzbund Bundesverband e.V.** hat das Begleitmaterial unter Mitarbeit von Expertinnen und Experten aus den Fachgebieten Kinderpsychiatrie, Kinderpsychologie, Sonderpädagogik und Sozialpädagogik entwickelt. Diese fächerübergreifende Zusammenarbeit als Schnittstelle zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen hat zu einer sinnvollen Bündelung von Fachwissen geführt. **Sie finden das Begleitmaterial unter** http://www.bmg.bund.de/fileadmin/dateien/Downloads/K/Kindergesundheit/Elternkurs_Starke_Eltern_Starke_Kinder.pdf.

- Überblick der **Ergebnisse und Trend 2003-2011 der Europäische Schülerstudie zu Alkohol und anderen Drogen (ESPAD-Studie) 2011** (Konsumgewohnheiten bei 15-16-jährigen Schülerinnen und Schülern nach Schulformen)

  Alkohol
  Im Beobachtungszeitraum 2003 bis 2011 zeigt sich als genereller Trend ein Rückgang der Prävalenz des Alkoholkonsums. ... Während der Konsum von Bier in den letzten 30 Tagen vor der Erhebung gegenüber 2003 zugenommen hat, ist der Anteil der Jugendlichen, die im letzten Monat den Konsum von Wein/Sekt oder Spirituosen angaben, gegenüber dem Jahr 2003 zurückgegangen. Diese Entwicklung ist unabhängig vom Geschlecht und von der Schulart…

  Tabak
  Über die letzten neun Jahre ist die Lebenszeitprävalenz des Rauchens bei Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Jahrgangsstufen deutlich und statistisch signifikant zurückgegangen. Der entsprechende Anteil sank von 79,3% im Jahr 2003 auf 72,9% im Jahr 2007 und auf 63,4% in der aktuellen Erhebung im Jahr 2011. Ein Rückgang der Prävalenzen ist bei beiden Geschlechtern zu verzeichnen, wenngleich die Veränderung bei den Mädchen deutlich stärker ausgeprägt ist als bei den Jungen...

  Den gesamten Bericht finden Sie hier:
  http://ift.de/literaturverzeichnis/Bd_181_Espad-2011.pdf

Diakonisches Werk
Fachstelle für Suchtprävention
HaLT – Hart am Limit
Leuchtberg Str. 10 b
37269 Eschwege

Tel. 05651 – 339 42 96
Fax: 05651 – 76337
Mail: suchthilfe-bosch@deswi.de
www.suchtpraevention-eschwege.de
www.halt-projekt.de

Bankverbindung:
Zweckverband Diakonisches Werk
Eschwege/Witzenhausen
-Projekt HaLT-
Evangel. Kreditgenossenschaft Kassel
Konto-Nr. 1 200 100
BLZ 520 604 10